

## Presseinformation

Nebra, 15.02.2018

### **Wie werd' ich Astronaut? / Thementag in der Arche Nebra**

*„Wie werd' ich Astronaut“ – so lautet die zentrale Frage des nächsten Thementages in der Arche Nebra. Am Sonnabend, 3. März 2018, begrüßt das Besucherzentrum am Fundort der Himmelscheibe von Nebra einen besonderen Gast: die Astrophysikerin Dr. Suzanna Randall. Sie hat am Projekt „Die Astronautin“ teilgenommen, eine private Initiative, die die erste deutsche Frau ins All schicken will. In der Arche Nebra berichtet sie von ihrer Zeit als Astronauten-Anwärterin und dem Auswahlverfahren – und von ihrer Arbeit. Sie arbeitet u.a. für das ALMA Projekt in Chile, das derzeit größte Teleskop der Welt. Die Kinderlounge im Planetarium mit Fragestunde beginnt um 17 Uhr. Zuvor können Kinder selbst aktiv werden und in Spielen und Experimenten erfahren, was Astronauten können müssen.*

„Ein kleiner Schritt für einen Menschen, aber ein gigantischer Sprung für die Menschheit.“ – 1969 betrat der Amerikaner Neil Armstrong als erster Mensch den Mond. Die Vorstellung, die Erde zu verlassen und zum Mond zu fliegen – oder gar zu anderen, weiter entfernten Planeten unseres Sonnensystems – ist nach wie vor faszinierend. Neben der Notwendigkeit von Grundlagenforschung spielt dabei sicherlich auch die menschliche Begeisterungsfähigkeit und Neugierde auf unbekannte Welten eine wichtige Rolle. Von solchen Überlegungen wussten die Menschen zur Zeit der Himmelscheibe von Nebra noch nichts. Dennoch beschäftigten sich manche von ihnen bereits eingehend mit der Beobachtung des Himmels und versuchten die Geheimnisse des Universums zu verstehen.

### **Vortrag „Weite Blicke in Raum und Zeit“**

Die Arche Nebra schlägt am Sonnabend, 3. März 2018, eine Brücke zwischen Himmelscheibe und moderner Raumfahrt: Beim Thementag „Wie werd' ich Astronaut?“ können Kinder und Erwachsene die Astrophysikerin und Astronauten-Anwärterin Dr. Suzanna Randall kennen lernen. Die gebürtige Kölnerin promovierte in Astrophysik an der Universität Montreal in Kanada und arbeitet an der Europäischen Südsternwarte (European Southern Observatory, ESO) in Garching bei München. Sie beschäftigt sich mit der Evolution von Sternen und arbeitet außerdem für das ALMA Projekt in Chile, das derzeit größte Teleskop der Welt. Die Anlagen in der chilenischen Hochebene liefern wichtige Erkenntnisse für die Wissenschaft: Hier wurde zum Beispiel einer der ältesten Sterne des Universums entdeckt sowie der erste Planet außerhalb unseres Sonnensystems. Von ihrer spannenden Arbeit berichtet Suzanna Randall in ihrem Vortrag „Weite Blicke in Raum und Zeit – Als Astronomin an der Europäischen Südsternwarte (ESO)“.

### **„Wie werd` ich Astronaut?“ – Kinderlounge im Planetarium**

Darüber hinaus hat sich Suzanna Randall im Jahr 2016 mit mehr als 400 anderen qualifizierten Frauen als erste deutsche Astronautin beworben. Das Projekt „Die Astronautin“, das zu dieser Bewerbung aufgerufen hatte, ist eine Initiative der Ingenieurin für Luft- und Raumfahrt Claudia Kessler. Das Projekt hat zum Ziel, die erste deutsche Astronautin auf eine Forschungsmission zur Raumstation ISS zu entsenden. Darüber hinaus soll es Frauen und Mädchen für technische Berufe und ein naturwissenschaftliches Studium begeistern. Suzanna Randall hatte es im März 2017 unter die letzten sechs Bewerberinnen geschafft. Unter den Finalistinnen waren eine Meteorologin, Ingenieurinnen der Luft- und Raumfahrttechnik, eine Physikerin sowie eine Eurofighter-Pilotin. Suzanna Randall hat also viel Interessantes zu berichten über ihre Zeit als Astronauten-Anwärterin. Sie hat das offizielle Auswahlverfahren des deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), das an die Standards der Europäischen Raumfahrtbehörde ESA zur Astronautenauswahl angelehnt ist, durchlaufen und bestanden. Damit hat sie bewiesen, dass sie körperlich und geistig in der Lage ist, den Belastungen des Alls standzuhalten. Wer also wissen will, ob man den Beruf des Astronauten lernen kann oder wie man sonst den Sternen ein Stück näher kommt, sollte sich die „Kinderlounge“ vormerken. Im Planetarium der Arche Nebra steht Suzanna für alle neugierigen Fragen zur Verfügung.

Viele träumen vom Flug ins All, aber nur für wenige wird er Wirklichkeit. Im April 2017 wählte eine Jury in Kooperation mit dem deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und Airbus nochmals zwei Kandidatinnen aus den sechs Bewerberinnen aus, Suzanna Randall war nun nicht mehr dabei. Im August 2017 hat Dr. Insa Thiele-Eich ihr Training für den Flug ins All 2020 begonnen. Ob Suzanna weiter vom Flug ins All träumt – auch das kann man in der Kinderlounge im Planetarium der Arche Nebra erfahren.

### **Aktiv ins All**

Was man können muss als Astronaut(in) – dieser Frage können Interessierte sich zuvor ganz praktisch beim Aktivangebot der Arche Nebra stellen. Zwischen 11 Uhr und 16 Uhr können Kinder ihre mentalen und körperlichen Fähigkeiten beim Knobeln, Balancieren und Experimentieren und den typischen Reaktions- und Wissenstests für Astronauten-Anwärter(innen) testen. Außerdem werden mit kleinen Flug- und Raketenexperimenten die physikalischen Gesetze, die beim Weltraumflug wirken, simuliert.

Das Aktivangebot kostet 3,00 € pro Teilnehmer, die Teilnahme an der Kinderlounge und am Vortrag jeweils 4,00 €, eine Anmeldung ist erforderlich.

**Information und Anmeldung unter Tel. 034461 25520.**

*5.139 Zeichen inkl. Leerzeichen*

**Bildmaterial:** <http://www.himmelscheibe-erleben.de/presse/aktuell/>